

# Prosa und Lyrik von Autoren aus dem Kreis

Eleonore Hillebrand führt seit 2016 den Neusser Autorenkreis. Mit Maria Lange-Otto hat sie „Neuss:literarisch“ herausgegeben.

VON HELGA BITTNER

**RHEIN-KREIS** Rund 30 Autoren, mit mehr oder weniger Texten, sind in der neuen Anthologie versammelt, die von Eleonore Hillebrand (85) und Maria Lange-Otto (63) herausgegeben worden ist. 236 Seiten mit Erzählungen von Autoren aus dem Rhein-Kreis, die mal mehr, mal weniger geschrieben und ihre Texte an die Herausgeberinnen geschickt haben. Denn die sind verantwortlich. „Aber gesiebt haben wir nicht“, betont Hillebrand und Lange-Otto ergänzt: „Ungefähr ein halbes bis dreiviertel Jahr hat es gedauert, alles zusammen zu bekommen.“ Der Erlös aus dem Verkauf der Anthologie soll übrigens einer sozialen Einrichtung aus Neuss zugute kommen.

Maximal acht Texte seien nicht veröffentlicht worden, sagt Lange-Otto und erzählt zudem, dass davon etwa die Hälfte von den Autoren selbst zurückgezogen wurde. „Manche haben uns zum Beispiel mehrere Erzählungen geschickt, aber dann wenig später doch eine wieder zurückgerufen“, erklärt Hillebrand, die zudem auch sagt, dass sie als Herausgeberinnen zwar eine gewisse Qualität erwartet hätten, aber selten genug diese bei anderen nicht erfüllt gesehen haben. „Das war auch unser einziges Kriterium“, sagt Hillebrand.

Dass die aktuelle Anthologie überhaupt zur Veröffentlichung kam, hat vor allem mit deren Vorgängerin zu tun. „Mir war bei dem vom Neusser Autorenkreis unter deren Vorsitzenden Angelika Pampus herausgegebenen Buch aufgefallen, dass wenig Neusser Autoren dabei waren“, sagt Hillebrand. Doch weil von die-



Maria Lange-Otto (r.) und Eleonore Hillebrand sind die Herausgeberinnen der neuen Anthologie mit Arbeiten von Autoren aus dem Rhein-Kreis.

FOTO: E. HILLEBRAND

## INFO

### Die Anthologie gibt es auch im Internet

**Titel** „Neuss: literarisch“ heißt das Buch, hat auf dem Titelbild den Rhein als blaues Band hat.

**Verlag** Im Neusser Skript-Verlag ist die Anthologie mit Geschichten und Gedichten von 29 Autoren aus dem Rhein-Kreis Neuss auf 236 Seiten erschienen. Herausgegeben von Maria Lange-Otto und Eleonore Hillebrand.

**Kosten** Rund 13 Euro kostet das Buch und ist auch im Internet zu bestellen.

sen immer wieder „so tolle Texte“ vorlagen, reifte in ihr der Gedanke, diese zu veröffentlichen.

Wie viele Autoren sie angeschrieben haben, können die beiden Frauen – Hillebrand leitet seit 2016 den Neusser Autorenkreis – nicht sagen. „Manche Texte lagen schon vor, andere wurde daraufhin erst geschrieben“, sagt Maria Lange-Otto. „Und tatsächlich ist es so, dass eine große Harmonie herrschte“, sagt Hillebrand bekräftigend und führt das auch auf „die Leitung“ des Projekts zurück.

In einer Auflage von 300 Stück ist die neue Anthologie erschienen. Und dass schon laut Verlag 250 Stück verkauft wurden, erfüllt die beiden Herausgeberinnen mit Stolz. „Natürlich gibt es die Ausgabe auch als E-Book“, sagt Maria Lange-Otto, die zudem bedauert, dass die „wunderbar geplante Präsentation der An-

thologie in der Stadtbibliothek mit Lesungen und mehr“ wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste. „Das kann man auch nicht einfach Ostern nachholen“, sagt sie mit einem leicht bitteren Unterton.

Ohnehin wissen die beiden Frauen nicht, wie es weitergehen soll. „Bei unseren freitäglichen Treffen waren unter den 20 bis 25 Anwesenden immer zehn bis 15 Mitglieder des Autorenkreises“, sagen sie, und Lange-Otto ergänzt: „Egal, ob es die Weihnachtslesung war, oder eine Lesung im Kulturkeller oder der Stadtbibliothek – wir hatten vor Corona so viele gute Veranstaltungen und wissen nicht, ob sich das wieder beleben lässt.“ Selbst wenn Hillebrand und Lange-Otto nach dem letzten Treffen im Garten noch feststellen konnten, dass die Resonanz sehr groß ist, aber: Rund „55 aufwärts“ sei das Alter der Autorenkreis-Mitglieder, „und alle machen sie Sorgen“. Kein Wunder also, dass auch Eleonore Hillebrand sagt: „Wir überlegen, ob wir beide nicht aufhören.“

Zu den Autoren, die in der aktuellen Anthologie versammelt sind, gehören unter anderem Kirsten Adamek, Barbara Steuten, Christoph Rehlinghaus, Christiane Wünsche, Johannes Schwelm oder Charlotte Kons. Und die beiden Herausgeberinnen natürlich: Eleonore Hillebrand ist mit sechs Texten (Prosa und Lyrik) vertreten, Lange-Otto mit fünf, ebenfalls Prosa und Lyrik. Grußworte haben die Neusser Kulturdezernentin Christiane Zangs, der Kulturdezernent des Rhein-Kreis, Tillmann Lannes, und die einstige Autorenkreis-Vorsitzende Angelika Pampus geschrieben.

## Theaterleiterin jobbt in einer Kita in Neuss

Die Direktorin des Düsseldorfer Theaters an der Luegallee muss jobben: Sie arbeitet in einer Kita in Neuss.

VON SEMA KOUSCHKERIAN

**DÜSSELDORF/NEUSS** Christiane Reichert hat vor wenigen Monaten in Düsseldorf ein Theater übernommen: das Theater an der Luegallee. Dann bremste die Pandemie sie aus – und die kleinen Bühnen mussten wieder schließen; von kurzen, unrentablen Intermezzi mit einer Handvoll Zuschauern einmal abgesehen. Die finanziellen staatlichen Hilfen decken einen Teil des Bedarfs, sind am Ende aber nicht genug, um alles zu begleichen, was beglichen werden muss. Vor allem aber können sie den Wunsch nach Beschäftigung nicht erfüllen. Den Wunsch nach sozialem Miteinander, nach Struktur und Kommunikation.

Also hat sich Reichert einen Job

für den Übergang gesucht. Dieser wächst sich allerdings zu einer längerfristigen Angelegenheit aus. Eine Weile hat sie bei Aldi an der Kasse gesessen, jetzt hilft sie in einer Kita in Neuss aus. „Ich hatte mich ursprünglich darum beworben, ein Impfzentrum zu unterstützen“, sagt Reichert. Dort jedoch war der Bedarf gedeckt. Einer Kita des DRK in Neuss an der Eichendorffstraße fehlten hingegen noch Alltagshelfer. Reichert sagte zu. Heute, zwei Monate später, bezeichnet sie diese Entscheidung als „das Beste, was mir passieren konnte“. „Die Kollegen sind zauberhaft, und die Kinder überschütten uns mit Unbeschwertheit und Zuneigung. Aus meiner Angst ist Zuversicht geworden und ich weiß wieder: Es gibt

noch ein Leben.“ An drei Tagen in der Woche arbeitet die Theaterfrau in der Kita Müllewapp, sitzt mit Dreijährigen auf dem Boden und lässt Autos über selbstgebastelte Straßen sausen oder heimst dank ihres Profi-Soprans beim gemein-

schaftlichen Singen Anerkennung ein. Die Arbeit mit den Kindern ist ihr vertraut, denn sie hat viele Jahre Kindertheater gespielt. Reichert hat zugesagt, bis Juli in der Kita zu arbeiten. Das steht für sie fest, ganz gleich, wann die Theater wieder öff-

nen dürfen. Die 41-Jährige hofft jedoch, dass es im Frühjahr soweit ist. Auf den 1. April hat sie die Premiere des Thrillers „Amber Hall“ gelegt, in dem es um ein geheimnisvolles Herrenhaus geht. Das kleine Theater setzt auf charmante Unterhaltung, garniert mit nachdenklichen Einsprengseln. Als ihr jetzt Autoren und Verlage Corona-Stücke anbieten, winkte sie ab. Sie findet, „die Zeit ist noch nicht reif, um über die Pandemie zu lachen“.

Die Proben zu „Amber Hall“ haben vor wenigen Tagen begonnen. Mit Darstellern, die überglücklich sind, endlich wieder auf einer Bühne stehen zu dürfen, während die Theaterleiterin zwischen zwei Welten hin und her pendelt, in denen sie sich gut aufgehoben fühlt.

## „Theatertelefon“ des RLT wird fortgesetzt

**NEUSS** (hbm) Vor allem die Bewohner von Seniorenheimen nutzen das „Theatertelefon“ des RLT laut Sprecher Frank-Uwe Orbons gern. Ohnehin aber hat die Intendanz der Bühne geplant, die Aktion während des Lockdowns fortzusetzen. Von heute bis Freitag wird Juliane Pempelfort von 17 bis 19 Uhr jeden Werktag aus ihren Lieblingsbüchern lesen. Danach ist dann der Schauspieler Peter Waros dran, er liest ebenfalls von 17 bis 19 Uhr an den Tagen 25. und 26. Januar. Waros' Kollegin Antonia Schirmeister hat die Zeit (17 bis 19 Uhr) vom 27. bis 29. Januar übernommen. Anmeldungen mit Wunschdatum, dem eigenen Namen und der Telefonnummer per Mail an w.alderath@rlt-neuss.de schicken.

Christiane Reichert hilft in der Kita Müllewapp aus. FOTO: CHRISTIANE REICHERT



RHEINISCHE POST

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST

Bocholter Borkener

VOLKSBLATT

RP ONLINE

## Spitzenjob!

Vom Auszubildenden bis zur Fachkraft: Die Zukunft wird spitz berechnet, für Unternehmen und Bewerber. Also heute für morgen schalten – als attraktiver Arbeitgeber mit attraktivem **Stellenangebot!**

► Ihr Stellenangebot schalten, inklusive Beratung:  
0211 505-2944 oder [www.rp-online/Anzeigen](http://www.rp-online/Anzeigen)